ur
,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 12
Dezember 2009
58. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

4 191341 103904 12
B13411

Der Neuheiten-Testreport

- 39 von Märklin
- TT-24 von Gützold
- 74.0-2 von Brawa
- E645 von Roco
- Silberlinge von Piko
- DR-Rekowagen von Brawa
- N-O6600-Busse von Lemke
- TT-Windturbine von Permo
- EG Niederschmiedeberg von Beckert

Loxx lockt ins Alexa
Viel Hauptstadt in H0

Chemnitzer Nächte
Schwarze Schönheiten

Unweit der Seidenstraße
Dampf pur im Tagebau

Werkstatt:

- Hebelspannwerke
- Bagger-Motorisierung
- Zuglaufbeschilderung
- Modellbahn-ABC

Die Berliner Luft

Anno 1969: **Ost-Dampf auch in West-Sektoren**

märklin

Rückwärtsfahrt mit 85 km/h.

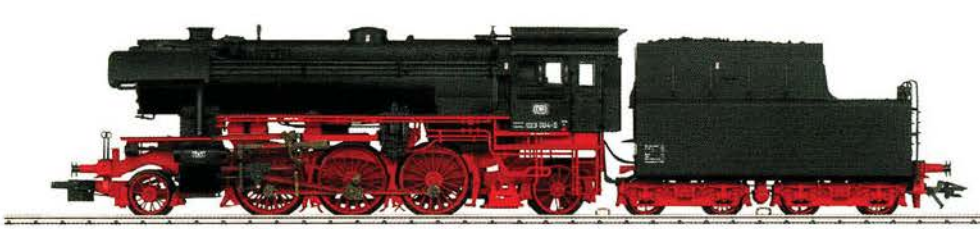
Bis Anfang 1974 gehörten Sie noch zum Alltag bei der Bundesbahn im Saarbrücker Vorortverkehr: die mit Dampfloks der Baureihe 23 bespannten Silberling-Wendezüge. Für das Schieben von Zügen waren diese Maschinen mit ihrer hohen Rückwärtsgeschwindigkeit von 85 km/h geradezu prädestiniert. Schon beim Entwurf war ja ein möglichst universeller Einsatz bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt angestrebt worden. Gesteuert wurde bei den Dampfloks indirekt. Die Bedienung der Maschine (Regler, Steuerung) im Schiebebetrieb erfolgte durch den auf der Lok verbliebenen Heizer. Der Lokführer auf dem Steuerwagen betätigte lediglich die Bremse und gab dem Heizer über eine verdrahtete Sprechverbindung die notwendigen Bedienungsanweisungen. Erleben Sie jetzt dieses Stück Vergangenheit mit dem Nahverkehrs-Wendezug von Märklin. Das für die Märklin-Händler-Initiative in einmaliger Serie aufgelegte Modell verfügt neben einem mfx-Decoder mit vielfältigen Licht- und Geräuschfunktionen über einen Hochleistungsantrieb Softdrive Sinus und über eine echte Wendezug-Funktion durch Schleifer-Umschaltung. Weitere Infos: www.maerklin.de.

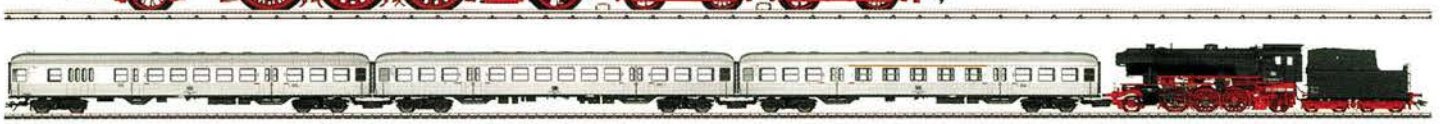
26543 H0-Nahverkehrs-Wendezug

Vorbild: Wendezug der Deutschen Bundesbahn (DB) bestehend aus Personenzug-Dampflokomotive Baureihe 23, Nahverkehrswagen ABnb 703 „Silberling", 1. und 2. Klasse, Nahverkehrswagen Bnb 720 „Silberling", 2. Klasse und Nahverkehrs-Steuerwagen BDnf 738 „Silberling mit Hasenkasten-Kopf", 2. Klasse mit Gepäckraum.

Modell: Elektrische Verbindung zwischen den Fahrzeugen. Stromversorgung, Spitzen- und Schlusslicht-Beleuchtung wird mit der Fahrtrichtung zwischen Lok und Steuerwagen umgeschaltet. Fahrtrichtungsabhängige Spitzen- und Schlusslicht-Beleuchtung des Zuges und nachrüstbarer Rauchsatz in der Lok konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Lokomotive mit Digital-Decoder mfx und Sound-Generator. Geregelter Hochleistungsantrieb Softdrive Sinus, wartungsfreier Motor in kompakter Bauform. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Beleuchtung mit warmweißen LED. An der Lok und am Tender kinematikgeführte Kupplungen im NEM-Schacht. Nahverkehrswagen „Silberlinge" mit Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz leicht in Verbindung mit Doppelklotzbremsen. Steuerwagen mit fahrtrichtungsabhängigem Lichtwechsel von 3 x Weiß auf 2 x Rot mit warmweißen LED.
Gesamtlänge über Puffer 109,4 cm.

Ab November im Fachhandel





Einmalige Serie 2009 für die Märklin-Händler-Initiative.

26543 € 499,95 *

* Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

Inhalt

TITELTHEMA

14 REIF FÜR DIE INSEL
Ausgangs der 1960er-Jahre besuchen westdeutsche Eisenbahnfreunde die geteilte Stadt Berlin.

76 ICK STEH' UFF BERLIN!
Die große Loxx-Anlagenschau wagt sich an den Nachbau Berliner Bahnanlagen in H0 heran.

VORBILD

Drehscheibe

4 BAHNWELT AKTUELL

24 PFÄLZER RAUCHFAHNEN
20 Jahre VRN und 150 Jahre Nahestrecke.

Geschichte und Geschichten

28 ITALIENISCHE E-LOK-STARS
Vor 25 Jahren: E-Lok-Impressionen um Cattolica.

LokoMotive

30 SACHSEN-STOLZ
Impressionen von den Chemnitzer Heizhaustagen.

Abenteuer Eisenbahn

34 WEISSER DAMPF ÜBER SCHWARZEM GOLD
Ein Tagebau in Chinas Nordwesten und sein Verkehr.

MODELL

Werkstatt

51 BASTELTIPPS

52 SPANNENDE ANGELEGENHEIT
Jörg Chocholaty gibt Tipps zum Bau von H0-Hebelspannwerken aus Weinert-Teilen.

71 MODELLBAHN-ABC
J wie Justieren.

Probefahrt

56 ITALO-KRAFTWERK

56 SILBERSTREIF

58 EISERN UNION

59 HALBERSTÄDTER KURZWAREN

Unter der Lupe

60 AHA, KARTON!

61 WINDFÄNGER

Test

62 LUXUS-PFERDCHEN IN TT
Gützolds Dampflok der BR 24 für die Spur der Mitte.

64 SAARLÄNDER KRAFTMEIER
Die BR 39 der DB von Märklin in H0.

Szene

66 MUSTER-MESSE
Bericht von der Modell-Hobby-Spiel 2009 in Leipzig.

68 BIG FUN
Bei der US-Convention im hessischen Rodgau.

69 UNITED STATES OF SWITZERLAND
Die große US-Convention in Adliswil (Schweiz).

70 KLEINSERIE GANZ GROSS
Treffen der Kleinserie im schweizerischen Bauma.

72 POZOR VLAK – ACHTUNG ZUG!
Eine H0-Clubanlage im nordböhmischen Liberec.

AUSSERDEM

84 Modellbahn aktuell
5 Standpunkt
91 Impressum
22 Bahnpost
38 Güterbahnhof
82 Termine + Treffpunkte
23 Buchtipps
92 Vorschau
27 Internet

76 Große Verloxxung

Ein junges Highlight ist für Berlin-Besucher die Loxx-Anlagenschau in H0, und zwar nicht nur für Eisenbahnfans.

14 Geteiltes Leid, geteilte Freud'

Ein Abenteuer war der Besuch in der früheren Frontstadt des Kalten Krieges, West-Berlin, auch noch um das Jahr 1969.

34 Kohle gibt's noch genug

Der Tagebau von Sandaoling wird noch heute mit Dampfloks der Baureihen SY und JS bedient.

72 Ahoj přatele!

Hallo Freunde – die Anlage in Liberec (Reichenberg) bietet unter anderen einen Echt-Steinbruch in H0.

Titel: Fahrzeuge Piko, Lima, Figuren Preiser
Modellbau und Foto: Jörg Chocholaty

24 Nahe-liegendes Fest

Zum 150-jährigen Bestehen der Nahebahn und zum 20-Jährigen des VRN fuhren zahlreiche Plandampfzüge.

BAHNWELT AKTUELL

GÜTERVERKEHR

Franzosen unter sich

Alstom-Prima-Loks der SNCF Fret sind schon seit einiger Zeit auf deutschen Gleisen anzutreffen, etwa im Auftrag der Wincanton-Rail in Treuchtlingen.

● Der europäische Güterverkehrsmarkt ordnet sich neu: Die französische Staatsbahn SNCF übernimmt gemeinsam mit Eurotunnel die Güterverkehrssparte des Veolia-Konzerns. Veolia Cargo beschäftigt 1200 Mitarbeiter und ist vor allem auch in Deutschland gut aufgestellt. Hierzulande gehören unter anderen die Bayerische Cargobahn (BCB), die Dortmunder Eisenbahn sowie „Rail4Chem" zum Veolia-Konzern. Veolia Cargo ist laut eigenen Angaben der größte private Anbieter von Güterverkehrsleistungen in Europa. Die Übernahme soll noch in diesem Jahr vollzogen werden, falls die Wettbewerbsbehörden zustimmen. Für die SNCF ist die Übernahme strategisch wichtig. Mit den Veolia-Unternehmen schafft man sich Standbeine in anderen europäischen Ländern, die das Angebot grenzüberschreitender Güterzuglinien erleichtern sollen. Die Übernahme der Veolia Cargo steht im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Frachtgeschäfts der französischen Staatsbahn. Dafür will diese in den kommenden zehn Jahren sieben Milliarden Euro investieren, um das Unternehmen zu modernisieren und zur DB AG aufzuschließen, die bei der Erweiterung ihres Logistikgeschäfts einen Vorsprung von mehreren Jahren aufweist. Bisher ist der Turnaround jedoch noch nicht geschafft. Auch SNCF Fret ist vom Wirtschaftseinbruch stark betroffen und so wird die SNCF 2009 wohl wieder Verluste vermelden müssen.

Fotos (2): Dollinger

Bald schon in Grün? Eine Alstom-Prima-E-Lok in Veolia-Farben zieht am 5. August 2009 einen Quarzsandzug von Köln nach Donauwörth.

NIEDERLANDE

Güterzüge frontal zusammengestoßen

● Am späten Abend des 24. September 2009 stießen zwei Güterzüge in der Nähe von Barendrecht, unweit des Rotterdamer Rangierbahnhofs Kijfhoek frontal zusammen. Das Unglück ereignete sich unter der Straßenüberführung der Autobahn A15; das Bauwerk wurde jedoch nur leicht beschädigt. Schlimmer sah es aus mit den Diesellokomotiven 6415 und 6454 von DB Schenker Niederlande, die im Doppelpack einen Zug von Veendam nach Rotterdam zogen. Die Loks stießen voll mit der entgegenkommenden Diesellok 6616 (Class 66) von ERS zusammen, die mit einem Containerzug nach Warschau gerade den Rangierbahnhof Kijfhoek verlassen hatte. Die ERS-Lok bohrte sich in die Lok 6415, wobei deren Lokführer keine Chance mehr hatte, den vollständig zerstörten Mittelführerstand rechtzeitig zu verlassen; er erlag nach einigen Stunden seinen schweren Verletzungen. Auch die zweite Schenker-Lok wurde schwerst beschädigt. Die Class 66 bot ihrem Lokführer noch so viel Schutz, dass er den Zusammenstoß schwerverletzt überlebte. Durch die Geistesgegenwart des Lokführers eines herannahenden Intercityzuges nach Belgien wurde verhindert, dass die Katastrophe noch vergrößert wurde: Er konnte seinen Zug rechzeitig anhalten. Auf den Strecken, die die Unfallstelle berühren, wird als Zugsicherungssystem ATB, alte Generation, verwendet, das bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h nicht eingreift, wenn der Lokführer Halt zeigende Signale ignoriert. Die Aufräumarbeiten nahmen mehrere Tage in Anspruch. Damit der Hafen Rotterdam nicht in südlicher und östlicher Richtung vom Schienenstrang abgenabelt wurde, stellte Netzbetreiber „ProRail" Trassen auf der Umleitungsroute über Utrecht – Gouda zur Verfügung.

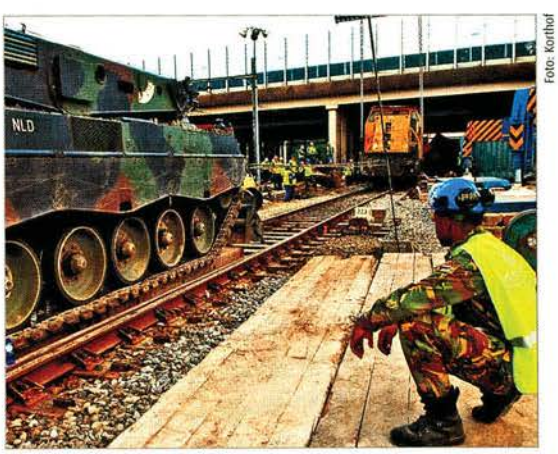


Foto: Korthof

Besonders schwierig gestaltete sich die Bergung der drei Loks unter dem Viadukt. Weil ein Kraneinsatz nicht möglich war, wurden zwei Leopardpanzer der niederländischen Armee eingesetzt. Sie zogen mit ihren Seilwinden die Loks aus den Trümmern.

UNGARN

03 204 beim Wettkampf in Budapest

Foto: Saßmann

Die 03 204 auf der Drehscheibe vor dem 34-ständigen Rundschuppen des Museums. Dahinter die ungarischen Loks 22 034 und Nr. 27.

● Der europäische „Grand-Prix" der Dampflokomotiven ist seit 2002 fester Bestandteil des jährlichen Programms im Budapester Eisenbahn-Erlebnispark (www.mavnosztalgia.hu) und wird jeden September von tausenden Besuchern aus dem In- und Ausland frequentiert. Dieses Jahr kam 03 204 aus Cottbus mit einem Sonderzug aus Berlin über Wien in die ungarische Donaumetropole und nahm am Bewerb teil. Die Lokmannschaften müssen dabei verschiedene, zum Teil humorvolle Geschicklichkeitsaufgaben (z. B.: möglichst schnelles Fahren mit einer Bierdose auf den Kuppelstangen) mit ihren Maschinen bewältigen und werden von einem internationalen Schiedsrichterteam nach einem Punktesystem bewertet. Heuer nahmen neben den MAV-Museumslokomotiven 424.247, 109.109, 22.034 und Nr.27 auch die Gastlokomotiven 109.13 (Österreich), Pt 47-65 (Polen) und 422.0108 (Slowakei) teil.

Foto: Sambill

Zum Tag der deutschen Einheit fand eine Sonderfahrt mit 772003 des NbSE (Nebenbahn-Staßfurt-Egeln)und 772171 von Köstners Schienenbusreisen statt. Sie führte von Egeln über Staßfurt, Aschersleben, Halberstadt nach Wernigerode. 772171 passiert gerade die Ausfahrt Schneidlingen.

Keine Vorder- ohne Rückseite

Dr. Karlheinz Haucke

Erfreulich, erfreulich: Nimmt man die Publikumsmessen dieses Jahres als Gradmesser, dann ist getrost festzustellen, dass Modellbahn und Modellbau ihre Faszination keineswegs eingebüßt haben.

Insbesondere der Messestandort Leipzig sorgte mit der Modell-Hobby-Spiel-Messe wie schon im Vorjahr für positive Signale. Der leichte Besucherschwund ist wohl nach dem samstäglichen Feiertag dem verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt geschuldet. 98 000 Schau- und Kauflustige an drei Tagen belegen nicht nur die Spitzenstellung der traditionsreichen Messestadt, sondern auch das ungebrochene Interesse an unserem facettenreichen Hobby.

Allerdings, eine schleichende Umstrukturierung ist nicht mehr von der Hand zu weisen: Während die Großen der Branche, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht nur, aber auch mit hausgemachten Problemen zu kämpfen haben, zeigen viele kleinere und kleinste mittelständische Unternehmer mitnichten gute Miene zum bösen Spiel, sondern zufriedene Gesichter ob einer gedeihlichen Geschäftsentwicklung.

Da passt es durchaus ins Gesamtbild, dass die Modelleisenbahn Holding als Eigentümer bei Fleischmann bis zum Jahresende weitere 96 der in Heilsbronn noch verbliebenen 226 (Kurz-)Arbeitsplätze abbauen, Teile des Werkzeugbaues nach Gloggnitz und die restliche Montage nach Arad verlagern will. Derweil zeigt etwa die Firma Rietze ihr Bekenntnis zum Standort Deutschland mit kompletter Entwicklung und nun auch Produktion allhier.

Kopf oder Zahl? Nicht nur die Münze hat zwei Seiten, auch der Januskopf!

BAHNWELT AKTUELL

DGEG

38 2267 fährt wieder

● Nach mehrjähriger Aufarbeitung konnte die Dahlhauser P8, 38 2267, im Oktober wieder unter Volldampf gesetzt werden. Am 15. Oktober 2009 brach die Lok zur ersten Probe-Rundfahrt von Bochum-Dahlhausen über die Ruhrtalbahn nach Hagen-Vorhalle und von dort über Witten, Bochum, Essen-Steele wieder zurück nach Dahlhausen auf. Ihre erste Sonderfahrt hatte die P8 zum Müngstener Brückenfest am 24./25. Oktober auf der so genannten „Bergischen Runde".

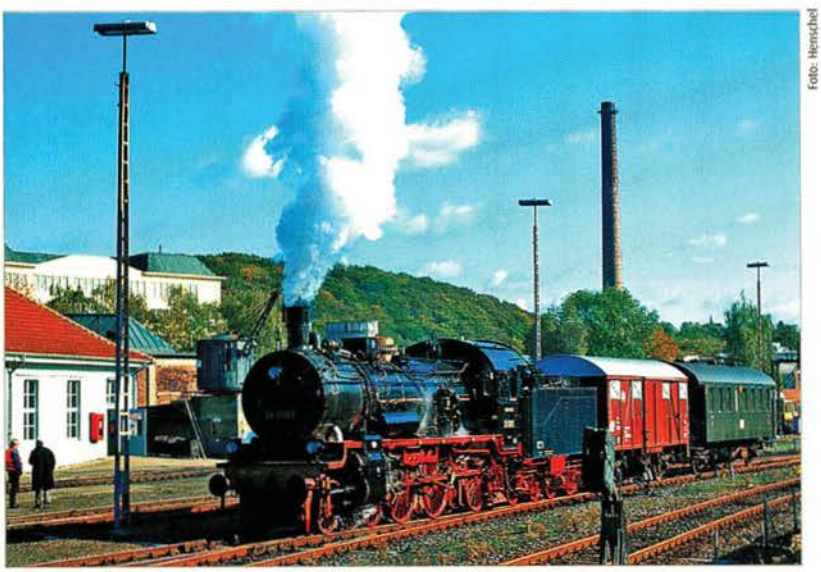


Foto: Herschel

Seit 2006 war 38 2267 aufgrund eines Kesselschadens abgestellt. Am 15. Oktober 2009 raucht sie in ihrer Dahlhauser Heimat.

MUSEUMSBAHN

Neues Dach für alte Loks

● Die Sparda-Bank unterstützt die Sanierung des denkmalgeschützten Lokschuppens im Bahnpark Augsburg. Der Ringlokschuppen erhält Stück für Stück ein neues Dach. Im ersten Bauabschnitt werden die ersten vier von insgesamt 29 Fahrzeugständen saniert. Die historische Holzkonstruktion des Ringlokschuppens wird ausgebessert. Anschließend werden eine neue Dachschalung und eine neue Dachhaut aufgebracht. Der Ringlokschuppen wurde im Jahr 1906 von den Königlich-Bayerischen Staatseisenbahnen errichtet und wird zukünftig als „Rundhaus Europa" insgesamt 29 „Botschafter-Lokomotiven" aus allen Ländern Europas aufnehmen. „Die nun begonnenen Arbeiten sind ein Meilenstein in der Entwicklung des Kultur- und Museumsprojektes", sagt Markus Hehl, der beim Bahnpark als Architekt die Sanierungsmaßnahmen leitet und koordiniert. Insgesamt investiert der Bahnpark bis Ende 2009 rund 50 000 Euro für die Dachsanierung. Finanziert werden die Arbeiten unter anderem durch eine großzügige Spende der Sparda-Bank Augsburg eG, durch die Unterstützung der Stadt Augsburg sowie durch Fördermittel des bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Bezirks Schwaben.

Zwischenhalt

■ **Seit Einführung** des Quer-Durchs-Land-Tickets Anfang August haben bis Mitte Oktober rund 200 000 Fahrgäste von dem neuen Angebot Gebrauch gemacht. Das Ticket soll zunächst bis 31. Januar 2010 verkauft werden.

■ **Der Verband der Bahnindustrie** in Deutschland (VDB) beklagt einen massiven Rückgang der Auftragseingänge. Verantwortlich sei vor allem der Einbruch bei Schienenfahrzeugen für das Ausland, hier sank die Nachfrage um 44 Prozent.

■ **Die Regierungskoalition** aus CDU/CSU und FDP plant offenbar, die Infrastrukturfinanzierung für nichtbundeseigene Eisenbahnen (NE) zu erleichtern. Entsprechende Empfehlungen gab der Koalitionsarbeitskreis Bauen, Wohnen und Verkehr.

■ **Die niederländische Firma Grontmij/Carl Bro** soll auf dänischer Seite den Ausbau zur festen Fehmarnbeltquerung planen. Das gab die dänische Verkehrsbehörde Trafikstyrelsen bekannt.

■ **Die BAG-SPNV** (Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr) fordert von der neuen Bundesregierung die Trennung von Netz und Betrieb bei der Bahn. Der so genannte integrierte DB-Konzern behindere den Wettbewerb und verteuere den Regionalverkehr.

■ **Der elfte** von insgesamt 22 Tunneln an der künftigen Neubaustrecke Ebensfeld – Erfurt wird seit Mitte Oktober gebaut. Es handelt sich um den Baumleitetunnel, der 1317 Meter lang werden soll.

■ **Bis zum Jahre 2014** soll die S-Bahn-Verbindung vom Berliner Hauptbahnhof (tief) auf den Ring fertiggestellt werden. Der Bund und der Senat von Berlin unterzeichneten Mitte Oktober eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung. Darüberhinaus hat die DB Projektbau einen Planungsauftrag für die gesamte Strecke, die künftige S 21, vergeben.

■ **Die Deutsche Bahn AG** prüft die Einführung eines Alkoholverbotes in Regionalzügen. Dazu ist sie mit verschiedenen Verkehrsverbünden in Verhandlungen. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) unterstützt das Vorhaben der Bahn. Dagegen will die Metronom-Eisenbahngesellschaft in ihren Zügen ab dem 15. November ein generelles Verbot des Alkoholkonsums einführen.

■ **In Hagen-Eckesey** baut Abellio Rail NRW eine neue Werkstatthalle, für die am 20. Oktober 2009 der Grundstein gelegt wurde.

■ **„Es klappert die Mühle..."** – nach Michael Glos ist Dr. Peter Ramsauer der zweite Müllermeister, den die CSU in kurzer Zeit für einen Ministerposten vorschlägt. Er soll Verkehrsminister werden.

■ **Die Gewerkschaften transnet und GDBA** stehen offenbar vor einer Fusion. Ende Oktober berieten die Spitzen beider Einzelgewerkschaften in Fulda. Noch offen war die Frage, ob die neue Gewerkschaft sich dem DGB oder dem Beamtenbund eingliedern wird.

■ **Sven Morlok (FDP)** ist neuer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in Sachsen. Außerdem ist er Stellvertreter des Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (CDU).

HAMBURG

Auch Hamburgs S-Bahn mit Problemen?

● Ein Vollzug der Hamburger S-Bahn entgleiste am 11. Oktober 2009 gegen 16 Uhr in der Tunneleinfahrt zum Bahnhof Altona. Es handelte sich um einen Zweisystemzug der Baureihe 474.3. Die genaue Ursache wird noch vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA) untersucht. Der Zug der Linie S 3 passierte kurz zuvor eine Langsamfahrstelle. Auf einer Länge von etwa 100 Metern riss der entgleiste Mittelwagen die Stromschiene ab. Von den rund 200 Fahrgästen wurden zwei leicht verletzt, der Lokführer erlitt einen Schock. Der Unfallzug wurde zur Untersuchung in das S-Bahn-Werk Ohlsdorf gebracht. Bundespolizeisprecher Rüdiger Carstens sagte, dass man von einem technischen Defekt oder menschlichem Versagen ausgeht. Fachleute spekulierten auch über Wartungsfehler oder Probleme mit der Technik des 474.3, halten aber auch einen Zusammenhang mit der Langsamfahrstelle für möglich. Auch nach der Bergung des Unfallzuges fielen zunächst zwei S-Bahn-Linien ganz aus.

Foto: Brüggemann

Es handelt sich bereits um die zweite Entgleisung eines Drehgestells eines Zweistromzug-Mittelwagens der sehr jungen Baureihe 474.3. Das erste Unglück ereignete sich am 28. Juni 2006 in Hamburg-Poppenbüttel.

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

Foto: Heiderich

Am 14. Oktober 2009 fuhr der Dbz 94000 von Kassel nach Neuoffingen. Er bestand ausschließlich aus Traxx-Loks von Bombardier für den Lokvermieter Angel Trains (ATC). Folgende Maschinen bildeten den Zug: 185 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 633 und 634. Das Bild entstand in Bad Hersfeld. Die Maschinen sollen sicher abgestellt werden, da in der aktuellen Transport-Krise wohl kein Bedarf besteht. Wir wollen von Ihnen wissen, wie lang der Zug war?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Dezember 2009 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Kansas City Southern Railway (KCS)". Gewonnen haben: Wunner, M., 84478 Waldkraiburg; Finke, L., 01157 Dresden; Anders, G., 06114 Halle/Saale; Labudde, J., 61231 Bad Nauheim; Wenninger, B., 71642 Ludwigsburg; Herrmann, D., 01877 Demitz-Thumitz; Pirk, R., 38268 Lengede/Broistedt; Gries, Robert, 01904 Neukirch; Miscick, Gerhard, 58454 Witten; Markert, Danny, 09468 Geyer; Schmeißer, M., 18581 Putbus; Föllmer, Liane, 17039 Podewall; Klinge, Kai-Uwe, 21683 Stade; Geens, Freddy, B-2180 Ekeren; Jobke, Siegfried, 39124 Magdeburg; Liebing, Horst, 04451 Borsdorf; Felsch, Andreas, 16727 Velten; Hirtler, Joachim, 25938 Midlum; Dühr, Klaus, 25899 Dagebüll; Gossing, Sabine, 23560 Lübeck; Sommavilla, Frank, 40822 Mettmann; Hirtler, R., 07407 Rudolstadt; Liebisch, R. 15827 Blankenfelde; Arlt, Thomas 13357 Berlin; Niebergall, Sven, 36433 Moorgrund; Poth, Jürgen, 24221 Rastorf; Schimetschka, Karin, 55118 Mainz; Baden, Alexander, 38176 Wendeburg.

RHÄTISCHE BAHN

Verschrottet

● Seit Anfang Juli war der Triebwagen ABe 4/4 31, nach einem Motorschaden, in Poschiavo abgestellt. Für eine Reparatur waren benötigte Ersatzteile nicht am Lager. Anfang September entschied die RhB, diesen ersten Bernina-Triebwagen auszurangieren. Er wurde ausgeschlachtet, alles, was brauchbar war, wurde als Reservematerial für andere Triebwagen eingelagert. Seit etwa 33 Jahren war dies der erste Personen-Triebwagen, der verschrottet wurde.

Der erste Tw der Bernina-Bahn wurde als BCe 4/4 1 im Jahre 1908 übergeben. Im Jahr 1947 wurde er nach einem Umbau zum umschaltbaren Motorwagen für die Chur-Arosa-Linie zum BCe 4/4 31 umbezeichnet. Im Jahre 1956 wurde der Triebwagen nochmals umnummeriert zum ABe 4/4 31. 1958 wurde er mit einer geschweißten Stahl-/Holzkonstruktion ausgestattet. Im Jahr 1987 wurde eine Vielfachsteuerung eingebaut. Bis zur Umstellung von Gleich- auf Wechselstrom im Jahre 1997 kam der 31 im Winter auf der Linie nach Arosa zum Einsatz. Auch im Jahr 2009 war der ABe 4/4 31 noch einige Male als Reserverfahrzeug anzutreffen!

Foto: Willen

Am 6. Oktober 2009 wurde Tw 31 nach Chur zum Abbruch überführt.

BAHNWELT AKTUELL

UNGARN

Eurorunner-Testfahrten

Foto: David

Der Schnellzug 995 strebt am 6. September 2009 bei der Haltestelle Farád seinem Ziel entgegen.

● Auch dieses Jahr hatte die GySEV (Raaberbahn), wie im vergangenen Jahr, als 541.109 der slowenischen Eisenbahnen zu Gast in Sopron war, eine Gast-Lok bekommen: Die Siemens-Test-Lok ER 20 2007. Die Baureihe ist den Mitarbeitern der GySEV nicht unbekannt, denn die baugleichen 2016 der ÖBB verkehren seit längerem im EuRegio-Dienst. Die Siemens-Lok kam Ende August nach Hegyeshalom und wurde danach zunächst mit „MIREL" ausgerüstet. Dieses Zugsicherungssystem wurde zuvor bei dieser Baureihe noch nicht installiert. Am 2. September 2009 fanden die ersten Messfahrten zwischen Ötvény und Mosonmagyaróvár statt. Am folgenden Tag fuhr die Lok dann nach Sopron. Auf dem Programm stand anschließend ein Messprogramm von 5000 Kilometern, das sie bis zum 18. September absolvierte. Tagsüber bespannte sie zwei Zugpaare zwischen Sopron und Györ, während sie in der Nacht mit einem Güterzugpaar dieselbe Strecke befuhr.

DB AG

Spatenstich für dreigleisigen Ausbau

● Am 8. Oktober feierte die DB AG den Spatenstich für den Ausbau der Strecke von Stelle nach Lüneburg; dieser Abschnitt gehört zur Strecke Hamburg – Hannover. Mit dem symbolischen Akt starteten bei Lüneburg die Bauarbeiten für den dreigleisigen Ausbau; zwischen Stelle und Ashausen sollen es sogar vier Gleise werden. Über 280 Millionen Euro investieren der Bund und die Bahn in die Streckenertüchtigung, die von der Europäischen Union kofinanziert wird. 2014 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Oliver Kraft, Vorstand Produktion der DB Netz AG, sagte zum Baubeginn: „Durch das dritte Gleis sind wir in der Lage, bestehende Kapazitätsengpässe zu beseitigen (...). Ein Gewinner der Baumaßnahmen ist der Personennahverkehr in Niedersachen, der seine Angebote deutlich verbessern kann." Der Abschnitt Stelle – Lüneburg ist besonders stark ausgelastet, da nördlich von Stelle der Güterbahnhof Maschen liegt und bis Lüneburg viele Regionalzüge fahren. Rund 35 Kilometer Gleis werden neu verlegt, dazu rund 52 Kilometer Oberleitungsanlage errichtet. Neu gebaut oder erweitert werden 52 Brücken und Durchlässe. Die Unterwegsbahnhöfe Ashausen, Winsen, Radbruch und Bardowick erhalten neue Bahnsteige und die Betriebsleittechnik auf dem Streckenabschnitt wird modernisiert. Auch der Bahnhof Lüneburg soll noch ausgebaut werden.

Foto: Brüggemann

Den ersten Spatenstich bei Ochtmissen nördlich von Lüneburg tätigten (v. l.): Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Dr. Friederike Reineke (Bundesverkehrsministerium), Oliver Kraft (Vorstand DB Netz AG) und Ulrich Bischoping (Konzernbevollmächtigter der DB für Bremen und Niedersachsen).

TOP und FLOP

TOP: Wieder auf Schienen

Nach achtjähriger Pause setzt die Zapf GmbH wieder auf Eisenbahntransporte. Für einen Großauftrag über 2000 Fertiggaragen nach Mailand wurde der kostengünstigere Bahntransport gewählt, weil zusätzlich für solche Straßentransporte durch Österreich ein generelles Transitverbot besteht. Über Weiden erreichen die Züge Nürnberg Rbf. Dort werden die Laas-Wagen einem Güterzug in Richtung Amstetten beigestellt, wo die Verladung auf Spezial-Lkw, die wiederum über die Schiene nach Mailand gelangen, erfolgt.

Am 9. Oktober 2009 hat 294760 in Bayreuth einen Zug mit Fertiggaragen am Haken.

Foto: Polnik

FLOP: Koalition ohne Geist

Die Allianz pro Schiene gewinnt den verkehrspolitischen Aussagen des Koalitionsvertrages von CDU, CSU und F.D.P. nicht viel Positives ab. „Der neuen Bundesregierung fehlt es an Geist, Phantasie und klaren Zielen", sagt Allianz-Sprecher Dirk Flege. Das Verkehrskapitel sei geprägt von Denkverboten, mit denen ein Schutzschirm über den Straßenverkehr gezogen werde. Auch der Minister Peter Ramsauer (CSU) sowie die drei parlamentarischen Staatsekretäre Enak Ferlemann (CDU), Andreas Scheuer (CSU) und Jan Mücke (F.D.P.) fielen bisher kaum durch verkehrliche Kompetenz auf.

Foto: Reiss

Seit dem 25. September 2009 ist 528116 in einem neuen Heimatbahnhof, dem Zechenbahnhof am Osnabrücker Piesberg, zu Hause. Sie wurde anlässlich des Dampflokfestes „Osnabrück unter Dampf" zu ihren neuen Besitzern, den Osnabrücker Dampflokfreunden, überführt. Diese besitzen bereits 41052, die zur Zeit aufgearbeitet wird.

Foto: Sangmeister

Am 7. Oktober 2009 überführte 189007 zwei Straßenbahn-Triebwagen (5611 und 5612) vom Typ SG3 von Bautzen nach Rotterdam Waalhaven. Die Tw wurden von Bombardier-Transportation, Werk Bautzen, für die Verkehrsbetriebe Randstadrail Rotterdam gebaut. Der Zug macht gerade einen Betriebshalt in Magdeburg-Sudenburg.

BAHNWELT AKTUELL

Der Schwellenleger

Was die neuen UIC-Nummern so mit sich bringen...

● Jahrelang gab es die Diesellok 218 006-5. Daraus wurde eines Tages, weil zu Cargo/Railion/Schenker gehörend, die 225 806-9. Mit der kürzlichen Einführung der neuen UIC-Nummern kehrte die „alte" Betriebsnummer nun wieder zurück. Da die 225 806 ja mal als 218 006 gebaut wurde, kann das nicht so einfach ausgelöscht werden. Die UIC-Nummer lautet also: 92 80 1 218006-5. Kurios ist, dass beide Nummern an der Lok angeschrieben sind. Folgt die entscheidende Frage: Ist es jetzt eine 225 oder eine 218? Natürlich letzteres, aber warum dann der ganze Aufwand? Es hätte ja auch die 218 006 einfach zu Cargo/Railion/ Schenker gehören können, das wäre aber wahrscheinlich zu einfach! Interessant ist nun, dass es ja auch ehemalige Loks der Baureihe 215 gibt, die zu 225 umgenummert wurden. Allerdings gibt es unter ihnen keine 800er-Nummern, sondern nur die 001 bis zur 150. Um das Chaos komplett zu machen, stellt sich noch die Frage: Darf ein Lokführer, der vor Zeiten nur die 215-Ausbildung erhielt, nun die Baureihe 218, hier die 218 006 (225 806) fahren, oder nicht? Obwohl nur geringe Unterschiede, sieht man von der Dampfheizung der 215 einmal ab, zwischen den Loks bestanden, wurde diese Frage früher klar mit NEIN beantwortet. Im Bw Ulm Rbf hing vor einiger Zeit ein Zettel, dass alle Lokführer mit 215-Ausbildung automatisch auch die 225 fahren dürfen. Der Zettel hing nicht lange. Und nicht zu vergessen: Es gab ja noch die 215 030 bis 032 mit E-Heizung. Die durfte man mit der 215-Ausbildung nicht fahren. Für diese Loks gab es eine zusätzliche Einweisung, wegen des Heizdieselmotors und seiner Überwachungseinrichtungen. Diese drei Loks wurden übrigens auch zur 225 umgenummert. Man denke an den Zettel im Bw Ulm!

Foto: Marquardt

225 oder 218? Zu welchem Typ gehört die Lok denn nun?

20 JAHRE MAUERFALL

Zug der Freiheit

● Am 1. Oktober 2009 verkehrte, zum Gedenken an den 20. Jahrestag der Ausreise der DDR-Botschaftsflüchtlinge aus Prag, der „Zug der Freiheit", von Prag über Dresden – Freiberg – Chemnitz – Plauen nach Hof, Zugnummer DPE 92932. Der Zug bestand aus der MEG 313 und fünf Reisezugwagen im DR-Outfit. An den wichtigsten Bahnhöfen entlang der Strecke machte der Zug für jeweils zirka eine Stunde Halt und bot dem interessierten Publikum die Möglichkeit, sich in einer Ausstellung über die Ereignisse und persönlichen Schicksale dieser Tage im Jahr 1989 zu informieren. Der Zug wurde vom Verein „Kultur Aktiv" ins Leben gerufen. Weitere Informationen zum Verein und dem Zug der Freiheit gibt es unter: http://kulturaktiv.org/projekte/projekte.html.

Foto: Szymanowski

Der Zug der Freiheit hat Chemnitz erreicht.

AUSSCHREIBUNGEN

Netz vergeben

● Das Land Schleswig-Holstein vergab am 21. September 2009 das Netz Nord offiziell. Verlierer der Ausschreibung ist die Veolia-Tochter Nord-Ostsee-Bahn (NOB), Gewinner sind DB Regio und die gemeinsame AKN- und Benex-Tochter Nordbahn, die ab Dezember 2011 das knapp 400 Kilometer lange Streckennetz bedienen werden. Die Nordbahn fährt dann zwischen Neumünster und Bad Oldesloe, neu für die Nordbahn werden die Strecken der AKN-Tochter Schleswig-Holstein-Bahn zwischen Neumünster und Büsum vergeben. Die Tw-Leistungen der NOB zwischen Kiel und Husum sowie zwischen Husum und Bad St. Peter-Ording übernimmt die DB AG. Weiterhin fährt die DB AG zwischen Neumünster und Kiel sowie zwischen Kiel und Flensburg. Zwischen Kiel und Eckernförde fahren die Züge montags bis mittwochs im Halbstundentakt und zwischen Kiel und Neumünster sollen auch mehr Züge fahren. DB AG und Nordbahn hatten sich in einer europaweiten Ausschreibung durchgesetzt, an der sich fünf Anbieter beteiligten. Die unterlegene NOB hatte zunächst eine Nachprüfung angestrengt, den Widerspruch jedoch zurückgezogen. Im Netz Nord werden jährlich 5,5 Millionen Zugkilometer gefahren. Nach offiziellen Angaben spare das Land elf Millionen Euro pro Jahr durch die Neuvergabe. Das eingesparte Geld soll in neue Bahn-Projekte investiert werden. Es sollen weiterhin Lint-Tw fahren, die DB AG beschafft dafür sogar neue Triebwagen. Zwischen Kiel und Neumünster möchte man auf Diesel-Tw verzichten und Elektrotriebwagen der Baureihe 425 einsetzen.